

# Einfach denglisch!

**A**m Wochenende erinnerte mich auf dem Matjesmarkt, einem der coolsten Events unserer Stadt, der Name „Fisch Factory“ eines angesehenen Duisburger Fischverkäufers an das praktische Denglisch. Dieser knappe Mix aus deutschen und englischen Wörtern zeugt irgendwie von Weltoffenheit und Erleichterung der Kommunikation. Was mit Fisch-Factory oder Back-Factory gemeint ist, versteht jeder mit deutschen und englischen Grundkenntnissen, vor allem die jungen Leute, die für den Besuch unserer Smart City mal eben die MEIN DUISBURG-App auf ihr Handy downgeloadet haben. Nicht so einfach ist das für Engländer. Sie kennen das Wort Handy gar nicht, und unter den zur Football-EM bald wieder fälligen Public-Viewing-Terminen verstehen sie solche für öffentliche Leichenschauen. Ich meine sogar, dass man in dieser Zeit zunehmender Internationalisierung viel mehr international verständlich schreiben und sprechen sollte, also in möglichst einfachem Denglisch – simply denglisch. So könnten etwa die Meldungen der Duisburger Polizei in einem „Wallstreet-Magazin“ (um Verwechslungen mit dem Wall Street Journal zu vermeiden) erfasst werden. Ein bunter Flyer „Dell Place News“ könnte für dortige Highlights werben, ähnlich erfolgreich wie die woke Aktion „Heimat shoppen“ des Einzelhandelsverbands. Nur das online gestellte Argument der Stadt, Duisburg sei trimodal erreichbar, bedarf vielleicht noch einer Verdeutlichung, am besten durch einfaches Denglisch.